

E. F. Amelangs

Demnächst erscheint:

Von Sehnsucht und Reichtum Aus dem Leben der Gertha Wieser

von Elisabeth Krufenberg

Preis geb. etwa M. 24.—

②

* „Das macht, ich bin bin ungeschicklich. Ich bin ein Reich in kleinen Wäntchen“
(Hem. Joh. Wenzl „Pommes letzte Tage“)

Die beiden klassischen Entwicklungsromane des Mannes: „Wilhelm Meisters“ und „Der grüne Heinrich“ erhalten in obigem Werke ein beachtenswertes Gegenstück:

das überaus anziehende Lebensbild einer Frau,

welche Namen und Gestalt einer Fremden nur wie einen Mantel um sich geschlagen hat, um sich völlige Freiheit in der Preisgabe ihrer innersten Erlebnisse zu wahren.

Das Leben der Heldin, erfüllt von Sehnsucht und Reichtum, spielt sich in der Zeit von 1870 bis 1918 ab. In lebendiger Darstellung schildert die Verfasserin die Entwicklung des Kindes im Elternhaus (Wien und Berlin) und diejenige der Frau im eigenen Heim, auf deren geistige Entwicklung religiöse, politische und soziale Zeitprobleme eingewirkt haben, deren äußeres Leben sich von dem Hintergrunde großen geschichtlichen Geschehens abhebt.

Die religiös-sozialen Gedanken bilden den Kern des prächtigen, Hans Thoma gewidmeten Werkes, das, wie Otto Baumgarten einst von der Verfasserin, einer Führerin auf dem Gebiete der Frauenfrage sagte, getragen wird von „enormer Leidenschaftlichkeit sozialen Rechtsgefühls“.

An die Jugend Deutschlands, an alle innerlich empfindenden Menschen, an alle Kreise, die an Deutschlands Wiederaufstieg glauben, wendet sich unser Buch, durch dessen Verbreitung Sie sich in den Dienst einer guten Sache stellen.

Wir ersuchen Sie daher um tätige Verwendung und sehen der Aufgabe Ihrer Bestellung umgehend entgegen.

E. F. Amelangs Verlag

Verlangsteller anbei

Leipzig, den

Verlag Leipzig

Eine Fundgrube

edisther Profadichtung darf das nachfolgende Verzeichnis der in letzter Zeit in unserem Verlage erschienenen Werke genannt werden, durch deren ständigen Vertrieb der Buchhandel außer gutem Verdienst auch vielfache Verdienste sich erwerben mocht.

Rathel, Annamalg. (Seeben in neuer Aufl. erschienen.) Gebunden M. 18.—

„Über dies Buch schreibt Hermann Hesse: „Das Buch erfüllt in aller Schlichtheit und wohl Unbezugsheit die erste aller Grundregeln der Kunst: es stellt ein Stück Wirklichkeit vor und lässt sie, in jedem kleinen Zug lebendiger und leblicher sein, demnach aber kein Stück Wahrheit — es gibt nicht die geistige Wirklichkeit, sondern die physische Idee.“

— **Der Schusterhäus und seine drei Gesponsen.** Eine Dorfgeschichte. Gebunden M. 10.—

— **Die Stieglhupfer.** Eine Bauerngeschichte aus dem Bayerischen Land. Gebunden M. 8.—

Hammerstein, Februar. Roman. Gebunden M. 10.—

„Während sich nennt der „Februar“ ein Buch voll Sturm und Drang, eine Schloßung der Jugend, Erzählung eines tief-schmerzlichen Danks und Danks.“

— **Koland und Rotraut.** Roman. Gebunden M. 10.—

„Auf einem kleinen Te. 19. „versteht man alle höchsten Erregungen, die Wirklichkeit verkörpert, was sich erst sagt, man sagt und weiß. Und wenn man sich wieder hat leben und leben hat, doch man an Gerthel Wenzl: „Während sich in wunderbar, Dichtweise modern's Werk.“

Hellenberg, Das Kreuz auf Dornowyl. Roman. Gebunden M. 10.—

„Einmalige Schicksale und in dieser Roman.“ (Die Wartburg.)

— **Adolf Klarenbach.** Ein Roman aus der Reformationszeit. Gebunden M. 10.—

„Die Lebenswelt Gerthel hat selber ist vollendet geeignet und nicht hoch immer Wahrheit über große Dornowyl.“ (Deutsche Literaturzeitung.)

— **Die Stimme in der Wüste.** Roman. Gebunden M. 10.—

„... die deutsche Welt und Dornowyl hat 2. den Buch, hat mit seinen Dornowyl kommt ein (sich) geistiges Bild der heutigen Dornowyl gibt und so ein Stück Dornowyl besser für diese.“ (Königsche Zeitung.)

Pauls, Jan Jites Wanderbuch. Roman. Gebunden M. 6.—

„Das Buch einer vorzüglichen schönen Jugend, die in Freude und hohen Begeisterung dahingegangen ist.“ (Die (sich) Dornowyl.)

— **Brandung.** Novellen. Kartonierte M. 2.50

„Diese kraftvollsten Gedanken und die besten der Dornowyl hat Dornowyl und die besonders in den geistigen Dornowyl vielmal geistige Dornowyl mit Dornowyl Dornowyl.“ (Königsche Zeitung.)

Friede H. Kraze, Die von Brock. Ein Dornowylroman. Gebunden M. 8.—

„Der Roman hat sich die besten Eigenschaften der Dornowylroman angeeignet, die er mit außerordentlicher künstlerischer Reife und Kraft beherrscht.“ (Johannes Schickel.)

Königl. Ehrenburg, Das Buch vom Glück. Roman. Gebunden M. 8.—

„... die Dornowyl, seine, seine Buch ist es, das einen Dornowyl mit seiner Dornowyl, und ein Dornowyl Buch ist es, das von Dornowyl und Dornowyl Dornowyl an Dornowyl sagt und Dornowyl.“ (Königsche Zeitung.)

— **Du heilig Meer.** Novellen. Kartonierte M. 2.50

„... So wunderbar weiß die Dornowyl diese Welt mit dem Meer und Dornowyl und dem Meer zu beschreiben, das die Dornowyl Dornowyl wie Dornowyl Dornowyl, während bei dem Dornowyl an Dornowyl.“ (Königsche Zeitung.)

Harbou, Deutsche Frauen. Bilder stillen Heldentums. Gebunden M. 4.—

„Die Bilder stillen Heldentums sind eine Dornowyl Dornowyl von Dornowyl Dornowyl Dornowyl.“ (Der Dornowyl.)

September 1920

Verlangsteller anbei